



Kostenlose Stadtteilzeitung des SPD-Ortsvereins Hallendorf

Überwältigende Teilnahme bei Bürgerversammlung - DORV-Zentrum kann kommen:

Hallendorf hat den Startschuss gegeben!

Das war schon eine sehr überwältigende Sache, als am 10. Juli 2012 die Bürgerversammlung zum Thema „DORV-Zentrum“ stattfand. Mit bis zu 120 Teilnehmern wurde gerechnet. Tatsächlich kamen aber um die 300 Interessierte.

Eingeladen hatten Wendelin Leinhäuser als Leiter des CJD Salzgitter und ich als stellvertretender Ortsbürgermeister. Ziel war es, die Hallendorfer Bürgerinnen und Bürger

über die Planungen zur Einrichtung eines DORV-Zentrums umfassend zu informieren. Gleichzeitig war diese Veranstaltung auch ein Stimmungsbarometer. Wären nur ein paar Leute ins Gemeindehaus gekommen, hätte das CJD als zukünftiger Träger des Zentrums das Projekt sofort eingestellt. Doch die Hallendorferinnen und Hallendorfer zeigten durch ihr Interesse, dass die Aufrechterhaltung der Nahversorgung hier im Ort wichtig ist und

dass sie grundsätzlich hinter dem Projekt stehen.

Beginn der Bürgerversammlung war 19.00 Uhr. Doch bereits um kurz nach halb sieben waren alle 120 Sitzplätze im Gemeindehaus besetzt. Immer mehr Menschen drängten in das Gebäude und füllten die Zwischenräume durch Stehplätze auf. Einige Zuschauer gingen sogar hinter das Gemeindehaus, um durch das geöffnete Fenster das Geschehen zu verfolgen. Doch auch dies reichte nicht aus. Viele Hallendorferinnen und Hallendorfer mussten draußen bleiben. Dann wurde entschieden, für die draußen wartende Bevölkerung eine weitere Mikrofonanlage anzuschließen. Trotz starkem Dauerregen hielten es die meisten draußen aus.

Zu Beginn begrüßten die Veranstalter unseren Ortsbürgermeister Karl-Heinz Schünemann sowie den Bürgermeister der Stadt Salzgitter, Stefan Klein. Außerdem waren viele Vertreter des CJD sowie von Presse, Rundfunk und Fernsehen anwesend. Die beiden Hauptpersonen kamen aus der Nähe von Köln.



Fortsetzung auf Seite 3



Liebe Hallendorferinnen, liebe Hallendorf,

ich bin nun schon seit 16 Jahren im Ortsrat und es gab in der Vergangenheit viele Dinge, bei denen ich mitreden, mitgestalten und mitentscheiden durfte. Ich bin aber der Meinung, dass das DORV-Zentrum und die Sicherstellung der Nahversorgung hier im Ort das bisher größte und auch wichtigste Projekt ist. Umso mehr habe ich mich über die überwältigende Teilnahme an der Bürgerversammlung Anfang Juli gefreut. Ich hatte mir schon vorher gedacht, dass ich mich auf die Hallendorfer verlassen kann, aber so richtig sicher war ich mir natürlich nicht. Als dann aber knapp

eine halbe Stunde vor der Veranstaltung die Massen strömten, fiel mir wirklich ein Stein vom Herzen. Schön, dass Sie alle dabei waren und dass Sie sich informiert haben über das, was wir zusammen mit dem CJD vorhaben. Spannend wird es aber noch bleiben, denn noch sind keine Entscheidungen getroffen. Die Projektgruppe, die sich aus der Versammlung heraus gebildet hat, wird im Oktober zum ersten Mal zusammentreffen. Darauf freue ich mich schon, denn hier sind alles Menschen mit dabei, die freiwillig an diesem Projekt mitwirken wollen und ihre Unterstützung angeboten haben. Dafür vorab schon einen herzlichen Dank. Es wäre schön, wenn wir das DORV-Projekt erfolgreich weiterführen können. Im CJD laufen nun intern die Vorbereitungen und Abstimmungen dafür und dann wird sich zeigen, wie wo und wann etwas Neues in Hallendorf entsteht.

Ein weiteres wichtiges Thema wird in der nächsten Zeit die Grundschule und der Kindergarten sein. Hier geht es darum, beide Einrichtungen zukunftssicher aufzustellen. Bisher gibt es nur eine garantierte Sicherheit für die Schule bis 2017. Das sind nur 5 Jahre. Wir wollen aber auch darüber hinaus Hallendorf als Grundschulstandort behalten. Darum wird es hier zusammen mit dem Leiter der Grundschule, der evangelischen Kirchengemeinde und der Stadt Salzgitter Gespräche geben, um gemeinsam zu überlegen, wie wir beide Einrichtungen im Dorf behalten können. Sobald hierzu konkrete Ideen und Vorstellungen vorliegen, werden wir in der LUPE darüber berichten. Mir ist an dieser Stelle nur wichtig zu sagen, dass wir an der Sache dran sind. Es gab in der Vergangenheit hierzu bereits die ersten Gerüchte, was eventuell geplant oder sogar schon entschieden ist. Ich kann nur sagen, dass bisher noch keine Entscheidungen getroffen sind, die Beteiligten aber in alle Richtungen offen miteinander diskutieren. Einen ersten „Runden Tisch“ hat es bereits gegeben. Alle haben das gemeinsame Ziel, nicht nur die Nahversorgung, sondern auch die Schul- und Kindergartenversorgung im Ort langfristig zu sichern. Und das ist wichtig. Mehr dazu in Kürze.

Herzliche Grüße
Ihr

Marco Kreit - Stellvertretender Ortsbürgermeister Ortschaft Ost

Terminverschiebung:

Aus organisatorischen Gründen musste das
TSV Straßenfest verschoben werden.

Es findet nun am

Samstag, 29. September 2012

auf dem Sportplatzgelände des TSV Hallendorf statt.

Bitte beachten Sie die Aushänge!

Jürgen Spelthann und Christian Klems vom DORV-Zentrum stellten das Projekt noch einmal ausführlich vor. Außerdem wurde das Ergebnis der Basisanalyse für den Standort Hallendorf erläutert. Demnach wäre die Gründung eines DORV-Zentrums hier bei uns grundsätzlich möglich. Es sind natürlich noch zahlreiche Fragen, wie z.B. Standort, Lebensmittelangebot, Dienstleistungsangebot usw. zu klären.

Klar ist, dass all dies bei der Bürgerversammlung nicht abschließend entschieden werden konnte. Für die weiteren Schritte rief Wendelin Leinhäuser die Hallendorfer auf, Mitglied in einer Projektgruppe zu werden. Diesem Aufruf kamen am Ende mehr als 20 Interessierte nach. Die Projektgruppe wird nun zusammen mit dem CJD die weiteren Schritte planen. Das erste Treffen ist für Oktober angepeilt. Dann soll über die bevorstehende aktivierende Befragung gesprochen werden. Sollte es ein DORV-Zentrum geben, dann sollen dort auch die Waren und Dienstleistungen angeboten werden, die gewünscht sind. Es wird also kein Standardangebot geben. Das, was die Hallendorfer in „ihrem“ Laden wünschen, wird auch angeboten.

Zurück zur Bürgerversammlung. Die Ausführungen zum Projekt waren sehr ausführlich. Alle hörten gespannt zu. Dies war dann scheinbar auch der Grund, weshalb es nach der Präsentation kaum Fra-



Von links nach rechts: Ratscherr Torsten Stormowski, stellvertretender Ortsbürgermeister Marco Kreit, Bürgermeister Stefan Klein und CJD-Leiter Wendelin Leinhäuser bei der Bürgerversammlung im evangelischen Gemeindehaus
Fotos (3): Horst Rösler

gen aus dem Publikum gab. Eine Frage zielte noch einmal auf die Finanzierung ab. Und da haben wir hier in Hallendorf mit dem CJD wirklich einen Glücksgriff gemacht. Während in anderen Regionen solche Projekte nur durch Bürgerschaftsmodelle finanzierbar sind, bei denen durch den Verkauf von Anteilscheinen das notwendige Kapital eingeworben werden muss, haben wir hier vor Ort eine Institution, die ein Eigeninteresse an dem DORV-Projekt hat. Hier sollen nämlich später einmal Menschen mit Behinderung arbeiten. Daher wird die Trägerschaft eines DORV-

Zentrums auch vom CJD übernommen mit allen damit zusammenhängenden Risiken. Da das CJD keine Gewinne erwirtschaften darf, muss am Ende auch „nur“ eine schwarze Null herauskommen. Daher sollen die Lebensmittelpreise später auch durchaus mit denen von den Discountern vergleichbar sein. Zudem ist geplant, bestimmte Waren von regionalen Anbietern mit ins Sortiment zu nehmen. So können dann z.B. Backwaren, Obst und Gemüse von Anbietern aus den Nachbardörfern in die Ladenregale kommen. Eine Besonderheit, die man bei großen Supermärkten nicht so leicht vorfindet.

Noch aber befinden wir uns in der frühen Planungsphase. Die ersten Schritte sind getan und die Bevölkerung hat eindrucksvoll bewiesen, dass sie an einem DORV-Zentrum Interesse hat. Daher wird es nun auch weitergehen. Ob, wann und wo dann ein Zentrum hier in Hallendorf tatsächlich öffnet, wird sich in den nächsten Monaten entscheiden. Bis dahin haben das CJD und die Projektgruppe noch viel zu tun. Wir werden Sie in der LUPE regelmäßig über den aktuellen Stand zum DORV-Zentrum unterrichten. Fazit: Die Hallendorfer haben die Weichen auf „Zukunft“ gestellt. Herzlichen Glückwunsch!

Marco Kreit



Die Platzkapazitäten des ev. Gemeindehauses reichten nicht aus. Viele Interessierte mussten draußen bleiben. Der Ton aus dem Saal wurde aber mit einer zweiten Mikrofonanlage nach draußen übertragen.



Tankstelle Hallendorf
Kanalstraße 13a
Telefon: 05341 / 18 90 999

BENZIN - SUPER - DIESEL

00000
00000

Jetzt in unserem Verkaufsshop...

- > Heiße + kalte Getränke
- > Frische + belegte Brötchen
- > Heiße Würstchen + Snacks
- > Haushaltsartikel + Kosmetik
- > Zeitungen + Zeitschriften
- > Tabakwaren + Spirituosen
- > Lebensmittel
- > Süßwaren + Eis
- > Kleine Geschenke für jede Gelegenheit
- > Handy-Ladestation

... und für den Notfall auch eine Briefmarke !!!

Tankgutscheine erhältlich !

**Ab sofort auch
AUTOGAS**

Täglich von 5.00 - 23.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !



Gründung 1952 in Watenstedt:

60 Jahre Kolpingfamilie Watenstedt-Hallendorf

Am 20. Januar 1952 trafen sich 14 Personen unter Leitung von Pastor Zmuda, um in Watenstedt die 5. Kolpingfamilie der jungen Stadt Salzgitter zu gründen.

Die Not der Familien in den ringsherum um den Watenstedter Ortskern vorhandenen Lagern war groß. Gegenseitige Hilfe und Zuspruch war unter den beengten und teils menschenunwürdigen Verhältnissen dringend geboten. Die Versammlungen der ersten Jahre fanden in der Gaststätte Winecke oder in privaten Wohnungen statt. Später traf man sich in einem kleinen Behelfsheim aus Holz.

Als die Lager sich in den späteren Jahren leerten, verzogen auch viele Katholiken aus Watenstedt. Dieser Ort war mehr als alle anderen Salzgitterorte davon betroffen. Einige Mitglieder der Kolpingfamilie wollten sich aber damit nicht abfinden und haben 1961 mit Fahrrad und Moped die Mitglieder der Kolpingfamilie wieder zusammengeholt. Im gleichen Jahr wurde die Heilig Geist Kirche in Hallendorf eingeweiht. Ebenfalls im gleichen Jahr wurde die provisorische Kirche St. Anna in Watenstedt (als Ersatz für die abgebrannte, aus Holz gefertigte alte Kirche) eingeweiht. Von Anfang an waren Mitglieder aus Hallendorf zugegen. Nun traf man sich wieder öfters abwechselnd in Hal-



Mit einem Festgottesdienst begannen die Feierlichkeiten zum 60-jährigen Bestehen der Kolpingfamilie Watenstedt-Hallendorf.

Fotos (2): Kolpingfamilie

lendorf und Watenstedt. Der Schwund an Kirchenmitgliedern in Watenstedt hielt aber weiterhin an und folglich musste die Kirche 1989 abgerissen werden. Seit dieser Zeit trifft man sich 14tägig in Hallendorf im Pfarrheim.

Am 12. Mai 2012 trafen sich die Mitglieder der Kolpingfamilie, um die 60. Wiederkehr des Gründungsdatums zu feiern. Die Feierlichkeiten begannen mit einem Festgottesdienst, der durch den ökumenischen Kirchenchor und Michael Leng als Organist begleitet wurde. Pfarrer Maßmann gestaltete die Messe. Anschließend wurden die Jubilare geehrt, wobei Kurt Hübner und Georg Held das Auf und Ab der gesamten 60 Jahre begleiteten. Weitere Jubilare waren Josef Wegener mit 50, Walter Kuffner mit 40, Elfriede Held, Ilse Theloke, Erika Winger, Roswitha Schmidt, Gertrud Schneider, Renate Wegener und Anneliese Neumann mit 35, Marianne Rühmann mit 30, Erika Kohlbrenner mit 22 sowie Regina Lehne mit 9 Jahren Mitgliedschaft dabei. War die Kolpingfamilie anfangs eine Männergruppe, da sie als

„Gesellenverein“ gegründet wurde, öffnete sie sich später auch den Frauen. Sichtbar daran, weil Marianne Rühmann derzeit die Vorsitzende ist. Zurzeit sind 18 Mitglieder aktiv. Besonders freut sich die Gruppe, dass sie mit Pater Engelbert Mencher noch einen Präses hat.

Wir wünschen der Kolpingfamilie Watenstedt-Hallendorf auch weiterhin ein segensreiches Wirken und freuen uns bereits auf das nächste Jubiläum. Die Kolpingfamilie möchte sich auf diesem Wege bei allen Gästen und Besuchern für die Teilnahme an der Jubiläumsveranstaltung bedanken.

Klaus Karrasch



Marianne Rühmann nahm beim anschließenden Empfang zahlreiche Glückwünsche und Geschenke entgegen.



Adolph Kolping



Veranstungskalender für Hallendorf

(bis Ende Dezember 2012)



Datum	Veranstaltung	Veranstalter
05. September	DRK-Seniorenkreis	DRK
07. September	Kinderkirche	Ev.- + kath. Kirchengemeinden
08. September	Einschulung	Grundschulzentrum
09. September	Tauziehen + Erbsensuppe	CDU-Ortsverband
10. September	Schießen der Ortsvereins-Vorstände	Schießsportgemeinschaft
12. September	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
15. September	Kartoffelfest	Kleingarten-Frauen
16. September	Flohmarkt im Gemeindehaus	Ev. Kirchengemeinde
17. September	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
20. September	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter
29. September	Straßenfest am Sportplatz (geänderter Termin)	TSV-Hallendorf
04. Oktober	Ortsratssitzung in Watenstedt	Ortsbürgermeister
05. Oktober	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinden
06. Oktober	Tag der offenen Tür	Freiwillige Feuerwehr
07. Oktober	Erntedankfest + Familienkirche	Ev. Kirchengemeinde
10. Oktober	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
15. Oktober	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
17. Oktober	DRK-Seniorenkreis	DRK
18. Oktober	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter
03. November	Hubertusball	Schießsportgemeinschaft
05. November	Redaktionsschluss LUPE Nr. 53	Hallendorfer LUPE
07. November	DRK-Seniorenkreis	DRK
09. November	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinden
09. November	Terminabsprache der Ortsvereine	Gastgeber: TSV Hallendorf
14. November	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
15. November	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter
18. November	Kranzniederlegung zum Volkstrauertag	Alle Vereine / Institutionen
19. November	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
23. November	Mettessen + BINGO	SPD-Ortsverein
30. November	Züchterabend	Kaninchenzuchtverein F78
01. Dezember	Hallendorfer Weihnachtsmarkt	Ev. Kirche
01. Dezember	Adventsbasar	CJD Salzgitter
01. - 02. Dez.	Kaninchenausstellung	Kaninchenzuchtverein F78
05. Dezember	DRK-Seniorenkreis	DRK
06. Dezember	Ortsratssitzung in Hallendorf	Ortsbürgermeister
07. Dezember	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinden
08. Dezember	Weihnachtsfeier	Kleingartenverein
09. Dezember	Adventskaffee	Siedlergemeinschaft
12. Dezember	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
15. Dezember	Weihnachtsfeier	Sozialverband
16. Dezember	Weihnachtsfeier	Schießsportgemeinschaft
17. Dezember	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
20. Dezember	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter
24. Dezember	Familienkirche + Christmette	Ev. + kath. Kirchengemeinden
25. + 26. Dez.	Weihnachtssessen	Gaststätte „Zur Blattlaus“

Der Wettergott war gnädig:

25 Teilnehmer schwangen sich „Rauf auf's Rad“

„Na, ob das heute was wird“ dachte sich so ziemlich jeder teilnahme-willige Radler, als er am 15.07.12 morgens früh aus dem Fenster schaute. Regen, Regen, Regen.

Dann jedoch riss der Himmel auf und der Regen verschwand. Als ich eine halbe Stunde vor der Abfahrt am Treffpunkt „Schaukasten“ stand dachte ich noch, dass ich mich mit einigen Wenigen auf den Weg machen würde. Zu meiner großen Überraschung trudelten nacheinander Radler für Radler ein. Am Ende stand eine stattliche Gruppe von 25 Radlern erwartungsvoll zur Abfahrt bereit.

Unser Vorsitzende der SPD Hallendorf, Marco Kreit, begrüßte die Anwesenden und auf ging es. Marco machte am Ende der Gruppe den „Lumpensammler“ und stand mit 2 Jugendlichen, die mit vorn fuhren, in Funkkontakt, um die Spitze über Vorkommnisse am Ende zu unterrichten. Wir fuhren vorbei an den Verkehrsbetrieben, ein Stück Nord-Süd-Straße entlang bis zur Abzweigung Richtung Heerte. Am Vogelschutzgebiet „Heerter See“ ging es vorbei weiter über die Feldmark nach Barum, an den Kleingärten entlang über die Feldmark weiter in Richtung Sportplatz Lobmachtersen. Dort wartete schon unser „Guter Geist“ Georg Kreit mit dem



Gruppenfoto auf der Eingangstreppe zum Schlossmuseum in Salder. Foto unten: nach der Tour fand noch ein gemütlicher Abschluss vor der Blattlaus statt.
Fotos (2): Marco Kreit

Auto samt Fahrradträger für den Notfall, auf die Ankommenden zur ersten Pause. Nachdem sich alle kräftig gestärkt hatten, wollten wir weiter über die Landstraße nach Gebhardshagen. Wir mussten aber noch ein wenig warten, da Marco und einige mitfahrenden Jugendlichen noch einen „Schatz“ bergen mussten, den sie mit ihren Handys beim Geocaching geortet hatten.

Auf dem Weg nach Gebhardshagen machten wir einen Abstecher zum Beobachtungsturm am Vogel-

schutzgebiet „Heerter See“. Selbst dort befand sich ein „Schatz“ für die Geocaching Mannschaft. In Gebhardshagen überquerten wir dann die Nord-Süd-Straße Richtung Norden an den Kleingärten vorbei, über die Feldmark und die Fußgängerbrücke für Radler und Fußgänger nach Salder auf den Schlossplatz. Im Schlosscafé konnte, wer wollte, ein Eis essen oder ein Kaffee trinken. Pünktlich, als wir gerade unter dem Schauer standen, senkte sich ein Regenschauer über uns hernieder. Genauso pünktlich hörte er nach Beendigung der 2. Pause auch wieder auf, und wir konnten über den Windschutzgürtel, den Flora Kleingärten und den Curt-Hasselbring-Weg die Vereinsgaststätte „Blattlaus“ nach 25 km trocken erreichen. Dort wurde in fröhlicher Runde bei Currywurst und diversen Getränken die Fahrt abgeschlossen.

Als Radwanderführer bedankte ich mich noch einmal herzlich bei allen Teilnehmern für ihr vorbildliches und diszipliniertes Fahren in der Gruppe, die es mir sehr leicht gemacht hatte, die Gruppe wohlbehalten nach Hallendorf zurückzuführen.



Klaus Karrasch

Ev.-luth. Kirchengemeinde Hallendorf fuhr nach Werningerode

Glas und Baumkuchen

Wie in den letzten Jahren unternahm auch in diesem Jahr die Frauenhilfe ihre traditionelle Busfahrt.

Pünktlich um 12.30 Uhr am 11. Juli 2012 ging es los. Das erste Ziel war der Ort Derenburg bei Wernigerode, um die dort ansässige Glasmanufaktur „Harzkristall“ zu besichtigen. Seit über 4000 Jahren fasziniert die glühende Glasmasse die Menschheit. Hier in Derenburg wird noch nach alter Handwerkskunst traditionell Glas hergestellt und veredelt. Auf ca. 2.500 m² Einkaufsfläche konnte man die Vielfalt der dort hergestellten Kollektionen wie Vasen, Schalen, Trinkgläser, Glaskunst und Leuchten im Harzkristall-Design betrachten. Es gibt sogar einen eigenen Raum für Weihnachtsdekoration. Und wer Lust hatte, konnte sich mit einem Weihnachtsmann auf dem Sofa fotografieren lassen. In der Schauwerkstatt war es möglich, mit Hilfe einer Glaskünstlerin an der Gasflamme selbst eine „Glückskugel“ zu blasen. Im Bistro gab es erlesene Kleinigkeiten zu essen, oder im angrenzenden Biergarten Verschiedenes zu trinken. Nach der Besichtigung konnte man den im Außenbereich angelegten kleinen Park erkunden und Informationen über die Glasherstellung an Schautafeln lesen. Dann stiegen wir alle in den Bus und wir fuhren nach Wernigerode, Richtung Hasseröder Brauerei, welche allerdings nicht angefahren wurde, zum „Harzer Baumkuchenhaus -Friedrich-“. Das Gebäude konnte man bereits von Ferne erkennen, denn es besitzt zwei Türme in der klassischen geriffelten Form eines Baumkuchens. Schon auf dem Busparkplatz roch es lecker nach Kuchen und Gebackenem. Während die erste Gruppe zum Kaffeetrinken und Baumkuchenessen Platz nahm, konnte die zweite Gruppe bei dem Schaubacken zusehen. Danach wurde gewechselt. Baumkuchen ist eine biskuitartige Masse, die auf einer sich drehenden Walze gebacken wird. Bis Mitte des 20. Jahrhunderts wurde gut getrocknetes Buchenholz verwendet, das dann



von Elektrizität und Gas abgelöst wurde. Die recht dünnflüssige „eierkuchen-förmige“ Masse wird nun Schicht für Schicht auf die beheizte Backwalze (in einem Spezialbackofen) nach jedem Backvorgang aufgetragen. So entstehen dann die, wie in den Jahresringen eines Baumstammes aussehenden Schichten. Es bedarf viel Geschick-

lichkeit und Fachwissen, um Baumkuchen herzustellen und weiter zu bearbeiten. Nach dem Essen und Trinken bestiegen wir wieder unseren Bus und kamen gegen 17.30 Uhr in Hallendorf an. Eine kleine, aber interessante Reise ging zu Ende und alle sind gespannt wo der nächste Ausflug hingeht.

Text / Foto: Horst Rösler

PARTYSERVICE



BODO RYSS

Am Immenhof 6

SZ-Hallendorf

Tel.: 42502



Spanferkel - Burgunderschinken

Schinkeneisbeine - Kasseler in

Blätter- oder Brotteig

Rustikale Buffets

und vieles mehr -

alles nach Ihren Wünschen.

Auf Wunsch auch Bringdienst !



Pächterin: D. Schönfeld

Mo - Mi und Fr - Sa: 16.00 - 23.00 Uhr

Do Ruhetag

So und Feiertage 11.00 - 22.00 Uhr

Tel.: 0 53 41 / 44129

Pizza Schnitzel Grill Express Lieferzeiten Mo- Mi und Fr-Sa 17-23 Uhr Son und Feiertage 11-22 Uhr

Ab sofort bei uns:

Neue Steel-Dart-Mannschaft

„DIABOLO-KNIGHTS-SALZGITTER“

Training jeden Mittwoch ab 16.00 Uhr

Kartoffelfest

am Samstag, 15. September 2012

ab 11.00 Uhr

(inkl. Pokalvergabe „Darten der Vereine“)

Gerne richten wir auch ihre Feiern aus. Wir bieten einen Raum für bis zu 120 Personen. Kaltes oder warmes Buffet ganz nach ihren Wünschen.

Sprechen Sie uns an.

Katholische Kirchengemeinde feierte mit vielen Gästen:

50 Jahre Heilig-Geist-Kirche Hallendorf

Am 9. Juni 2012 feierte die Kirchengemeinde Heilig Geist in Hallendorf die 50jährige Wiederkehr der Kirchweihe.

Geladen waren zu diesem Fest neben den Vertretern der örtlichen Vereine und der Politik von Rat und Ortsrat auch die Geistlichen, die in der Gemeinde tätig waren oder noch sind, wie Pfarrer i. R. Chmielus, Pfarrer Schubert, Pater Mencher, Pfarrer Hoogervorst, Diakon Weiland und Ludger Wolfert. Auch Pfarrerin Böhm von der evangelischen Kirchengemeinde nahm an der Feier teil. Neben der örtlichen Presse war auch das Regionalfernsehen TV 38 da und dokumentierte die Feier, die mit einem Festgottesdienst begann. Der ökumenische Kirchenchor umrahmte den Festgottesdienst. Die Kollekte, die der Bürgermeister der Stadt Salzgitter Stefan Klein in Empfang nahm, ging an das Spendenparlament.

Danach begann die Feier rund um die „Geburtstagskirche“. Die Kinder des ev. Kindergartens brachten der Gemeinde ein Ständchen, das Jung und Alt Freude bereite. Zu Mittag konnte aus dem reichhaltigen Angebot der unterschiedlichsten Stände ausgewählt werden. Nach dem Mittag brachte der Fanfarenzug der freiwilligen Feuerwehr Salzgitter mit den unterschiedlichsten Interpretati-



Die geistlichen Gäste von links nach rechts: Pfarrer Schubert, Pfarrer i. R. Chmielus, Pater Mencher, Pfarrer Hoogervorst, ev. Pfarrerin Böhm, Diakon Weiland und Ludger Wolfert. Fotos (2): Kath. Kirche

onen bekannter Lieder Stimmung unter die Anwesenden. Ein Höhepunkt des Tages war das Auftreten der Sölterschen Kinder, die so manchen Besucher mit ihren Darbietungen verzückten. Zwischendurch begrüßte der Vorsitzende des Förderkreises „Heilig Geist Kirche“ die anwesenden Gäste und wünschte ihnen viel Spaß. Auch die „Hallendorfer Musikanten“ durften natürlich bei einem Hallendorfer Fest nicht fehlen und brachten viele bekannte Stücke zum Besten, bei denen der Besucher mitsingen konnte. Zwischenzeitlich wurden 2 Fußbälle mit Originalunterschriften der Mannschaften vom FC Bayern München und dem VfB Stuttgart durch Helmut Milek versteigert. Ein reichhaltiges Kuchenbuffet bot nachmittags den Gästen Schlemmerfreuden zum Kaffee.

Auch die Kinder wurden nicht vergessen. Das Spielmobil der Stadt Salzgitter war vor Ort, betreut von den Jugendlichen unseres Jugendtreffs, die ihre Sache ausgezeichnet machten.

Bei einer Tombola konnte jeder sein Glück versuchen und eventuell einen der vielen Preise gewinnen.

Für die Geschichtsinteressierten war in der Kirche eine Ausstellung aufgebaut, die die 5 Jahrzehnte der Kirche dokumentierte. Einen Überblick über ihr vielseitiges Repertoire gab die Gitarrengruppe „Cava-netten“ den Besuchern.

Bei wechselhaftem Wetter verlebten alle Besucher, gegebenenfalls unter dem Zelt, einen unterhaltsamen Tag mit vielen Überraschungen. Es sei den Organisatoren und den Helfern für ihre viele Arbeit und Mühe herzlich gedankt, denn der Gast sieht selten, wie viel Arbeit in der Organisation solch eines Festes steckt.

Die Kirchengemeinde möchte sich bei allen Gästen und Besuchern auf diesem Wege für ihre Teilnahme an dieser Jubiläumsfeier bedanken.

Klaus Karrasch



Liebe Hallendorferinnen, liebe Hallendorfer,

der Haushalt der Stadt Salzgitter ist jedes Jahr wieder interessant, dieses Jahr sollten die Grundsteuern A und B erhöht werden. Da stellt man sich doch die Frage, wieso? Die erste Meldung, die mich zum Haushalt erreichte, war, dass mehr Gewerbesteuereinnahmen erwartet werden als geplant. Hatte der Oberbürgermeister diese Meldung nicht erhalten oder wieso sollten die Grundsteuer A und B um 10% angehoben werden, vielleicht war er da noch im Weltraum?

Fakt ist, dass die SPD von vornherein gesagt hat, dass keine Steuern erhöht werden zum Haushalt und dazu stehen wir. Hier vielleicht noch einmal ein Auszug aus der Schulentwicklungsplanung in der Stadt Salzgitter, zu denen ich öfter angesprochen worden bin, da hier immer wieder Unklarheiten aufgekommen sind: Die derzeitigen Schulstandorte bleiben im Grundsatz bis zum 31.07.2017 unverändert erhalten. Die Grundschulstandorte bleiben bestehen, soweit die Schulen nicht über zwei aufeinanderfolgende Schuljahre die Mindestgröße von 14 Kindern pro Jahrgang unterschreiten. In jedem Fall soll gewährleistet werden, dass die an einer Grundschule eingeschulten Kinder ihre Grundschulzeit dort auch komplett beenden können.

Die CDU und der Oberbürgermeister wehren sich inzwischen nicht mehr gegen die zeitnahen flächendeckenden Schadstoffmessungen in den Schulen und Kindergärten. Die SPD-Ratsfraktion setzt sich seit Ende 2009 für solche Messungen ein. Hinzukommen sollen hier aber auch die Freien Träger wie z.B. der Kindergarten in Hallendorf, der bisher noch nicht eingebunden worden ist. Angepasst wurden die Zuwendungen zur Förderung des Sports. Die Förderung tritt rückwirkend zum 01.01.2012 in Kraft und ersetzt die Richtlinien vom 01.01.2008. Ich hoffe, dass diese zusätzlichen Mittel den Sportvereinen helfen werden. Zusätzliche Mittel wurden im Haushalt der Stadt Salzgitter unter anderem beschlossen für: NABU und BUND Erhöhung um 2.500 €, für die Ausstattung von Überjacken für Kinder- Jugendfeuerwehren 20.000 €, Erhöhung um 36.253 € zur Suchtprävention. Diese Gelder kommen dann direkt aus der Anhebung der Vergnügungssteuer von 12% auf 15%. Ein zweites Streetworkerteam (2 zusätzliche Stellen) soll den erfolgreichen Einsatz weiter verbessern.

Im Ortsrat der Ortschaft Ost lief es leider nicht ganz so gut. Hier wurde ein Antrag zur Pachtung des freien Grundstücks für die Erweiterung der FFW abgelehnt mit der Begründung, dass das Stadtkommando keine Notwendigkeit sieht, das Gerätehaus zu erweitern. Auch spiegelte eine Schallimmissionsmessung, die von der Salzgitter-AG in Auftrag gegeben worden war, unserer Ansicht nach nicht das tatsächliche Ergebnis wieder, was einige Bürger des Dorfes jeden Tag spüren, was aber auch kaum jemanden verwundern wird. Hier bitten wir die Verwaltung um ein eigenes unabhängiges Gutachten.

Beantragt worden ist auch die Ausbesserung des Fußweges am Hackenbeek, Ecke Westernstraße auf das vorherige Fußwegniveau, ohne dass der Baum in Mitleidenschaft gezogen wird. Wie wir erfahren haben, ist dieser Auftrag bereits erledigt. Vergeben wurden auch die Ortsratsmittel, für Hallendorf wie folgt: Ev.-luth. Pfarramt für 8 Outdoor-Funkgeräte 338 €, Schulverein der Grundschule für die Erweiterung des Buchbestandes der Schulbücherei 500 €, FFW einen überdachten Geräteplatz 400 €, Förderkreis Heilig-Geist-Kirche für 20 Alu-Bistrostühle 650 €, Kleingartenverein für eine Benzinpumpe+Zubehör 450 €, TSV für die Erneuerung der Außenfassade des Vereinsheimes 1450 €, Masthalter für die Geschwindigkeitsmessanlage 1500 €.

Die nächsten Ortsratssitzungen finden in Watenstedt am 06.09.2012 (Sondersitzung) und 04.10.2012 jeweils um 18.00 Uhr statt. Freuen würden wir uns über Ihrer Anwesenheit, denn die Sitzungen sind öffentlich. Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie mich bitte an. Oder kommen Sie zu unserem SPD-Stammtisch jeden dritten Montag im Monat um 19.30 Uhr in die Blattlaus.

Mit freundlichem Gruß

Ihr Ratsherr / SPD-Fraktionsvorsitzender im Ortsrat Ost

Torsten Stormowski



Hallendorfer Historie (42)

Fortsetzung aus LUPE 51

Da die "Behörde" darauf bestand, dass der Neubau auszuführen sei, musste die Gemeinde in den Sitzungen vom 26.5.1913 und 1.6.1913, - letztere mit dem Kirchenvorstand zusammen -, beschließen, das neue Klassenzimmer errichten zu lassen. Der Bau wurde 1913/14 ausgeführt. Am 7.7.1914 wurde auf Antrag des Lehrers Scherf beschlossen, das "alte, nun frei gewordene" Klassenzimmer zu renovieren. Für den Bau der neuen "Schulstube" musste die Gemeinde einen Kredit in Höhe von 5700 Mk zu 4 ½ % Zinsen bei dem Herzoglichen Leihhaus aufnehmen.

Das alte Schulgebäude war mir bis 1967 als Dienstwohnung zugewiesen. Im Oktober 1967 wurde es von der Familie des Zahnarztes Hennecke bezogen, der es von der Stadt Salzgitter käuflich erworben hatte. In den letzten Tagen des II. Weltkrieges ist es nicht ganz von Kriegseinwirkungen verschont geblieben. Eine Granate schlug in das kleine Wohnzimmer im Erdgeschoß und beschädigte die Gartenfront des Hauses so stark, dass es nicht mehr bewohnt werden konnte. Ein Blindgänger einer 15 cm-Granate ist noch etliche Jahre nach Kriegsende von meiner Frau bei der Arbeit im Hausgarten gefunden und von Feuerwerkern der Polizei entfernt worden. Da das Haus in den ersten Nachkriegsjahren leer stand, ist bei Nacht und Nebel alles, was nicht niet- und nagelfest war, einschließlich aller Lichtleitungen gestohlen worden. In der "Scheune" waren sogar die Deckenbalken heraus gesägt, so dass die Gefahr bestand, dass dieser Teil des Gebäudes bei einem starken Sturm einstürzen konnte. Daher war die Stadt gezwungen, das Obergeschoß abreißen und einen neuen Dachstuhl aufbauen zu lassen. Einige Jahre vorher, im Jahre 1948, war es der Stadt endlich möglich, das Wohnhaus trotz der immer noch herrschenden Materialknappheit wieder instand setzen zu lassen, so dass wir es wieder beziehen konnten. Bis dahin hatten wir in einer Lehrerwoh-

nung an der Westernstraße gewohnt. Die "alte Schule", das 1914 fertiggestellte Klassenzimmer, hat die Kriegsjahre überstanden, ohne Schaden zu nehmen. Da die Schülerzahl, die in der Zeit von 1856 bis 1910 zwischen 50 und 60 Kindern schwankte, allmählich auf 25 bis 35 abgenommen hatte, bot sie bis zum Jahre 1938 hinreichend Platz für alle Kinder. Das änderte sich jedoch sehr stark, als im Sommer 1938 die ersten Häuser der neuen Siedlung bezogen werden konnten. Vom August 1938 bis Ostern 1939 wuchs die Zahl der schulpflichtigen Kinder von 29 auf 200 an. Nach der Versetzung eines Hilfslehrers nach Hallendorf, konnte der Unterricht in den Wintermonaten des Jahres 1939 vor- und nachmittags erteilt werden. Durch die Aufstellung der Schulbaracken war es möglich, mit Beginn des Schuljahres 1939/40 Ostern 1939 einen normalen Schulbetrieb aufzunehmen.

Als nach dem Krieg im Oktober 1945 der Unterricht wiederaufgenommen wurde, befanden sich die Baracken in einem sehr schlechten Zustand. Die Zapfen der Lagerhölzer der Fußböden waren abgefault, dadurch lagen die Böden hohl und federten sehr stark. Einrichtungsgegenstände, Anschauungsbilder, Bücher usw. waren gestohlen oder mutwillig zerstört, sämtliche Fensterscheiben waren eingeschlagen. In den ersten Wochen nach Wiederaufnahme des Unterrichts wurden die größten Schäden beseitigt. Die Fenster wurden verglast, die Klassenschränke wurden repariert und Lehrertische und Stühle geliefert. An die Wiederbeschaffung der Lehrmittel, der Anschauungsbilder oder gar des vor dem Kriege angeschafften Epidiaskops war überhaupt nicht zu denken. Nur die wenigsten Kinder waren im Besitz von Schreib- und Rechenheften. Bleistifte usw. waren Mangelware.

Im Laufe der nächsten Jahre verschlimmerte sich der bauliche Zustand der Baracken immer mehr. Trotz aller Bemühungen der Stadtverwaltung war der Verfall nicht aufzuhalten. Die mit Teerpappe

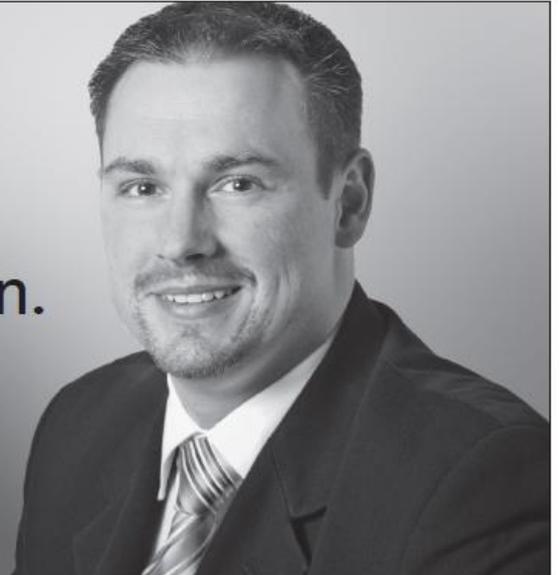
gedeckten Dächer waren an einigen Stellen schadhaf, es regnete durch. Da die Lagerhölzer verfault waren, hatte sich in einem Klassenzimmer der Fußboden gesenkt, so dass die Bänke schief standen. In einem anderen konnten auf einer Fläche von etwa 4 qm keine Bänke aufgestellt werden, da der Fußboden hohl lag und mit der Außenwand keine Verbindung mehr hatte. Einige Wände waren nach außen gedrückt, dadurch waren stellenweise mehrere cm breite Risse zwischen Wand und Zimmerdecke entstanden.

In diesen unzulänglichen Räumen musste sowohl vormittags als auch an den Nachmittagen Unterricht erteilt werden, da die Schülerzahl durch den starken Zustrom von Flüchtlingen erheblich angestiegen war. Sie betrug: am 1.10.1946 - 406 Kinder, am 15.5.1950 - 493 Kinder. Nach der Währungsreform konnte an eine Besserung des Schulverhältnisse in Hallendorf herangegangen werden. Da die Landesregierung die Notwendigkeit eines Schulneubaus anerkannte und die Gewährung eines Zuschusses von 100 000 DM in Aussicht stellte, beschloss der Rat der Stadt Salzgitter den Bau einer 12-klassigen Schule und stellte im Nachtragshaushalt für das Jahr 1949 für den ersten Bauabschnitt die Summe von 300 000 DM bereit.

Am 25.10.1949 erfolgte der erste Spatenstich durch den Oberbürgermeister der Stadt, Dr. Höck, im Beisein vieler Gäste, des Lehrerkollegiums und der Schulkinder. Wenige Tage später, am 6.11.1949 fand in Anwesenheit von Vertretern der Landesregierung, des Verwaltungsbezirks Braunschweig, der Schulaufsichtsbehörde und der Stadt die Grundsteinlegung durch Kultusminister Voigt statt. Die in den Grundstein eingemauerte Urkunde hat folgenden Wortlaut: "Im Jahre 1942 wurde die Stadt Watenstedt-Salzgitter aus 28 Gemeinden der Kreise Wolfenbüttel und Goslar gegründet.

Fortsetzung in LUPE 53

Wer sich absichern will,
kann ewig im Internet
surfen. Oder mit mir reden.



Geschäftsstelle Marco Enkelmann
Am Immenhof 17, 38229 Salzgitter-Hallendorf
Tel. 0 53 41/1 88 93 64, Fax 0 53 41/1 88 93 66
marco.enkelmann@oeffentliche.de

Öffnungszeiten
Mo, Di 10.30–16.30 Uhr
Mi, Fr 9.00–12.00 Uhr
Do 13.00–19.00 Uhr
und nach Vereinbarung



ÖFFENTLICHE

Der Sozialverband berichtet:

Der Sozialverband lädt am 25.08.2012 zu seiner Sommerfahrt ein. Reiseziel ist der Fischerhof Jahns in Gardelegen (WOB). Die Kosten betragen für Mitglieder 25 € und für Nichtmitglieder 35 €. In diesem Preis sind enthalten: Die Busfahrt mit Abfahrt um 9.00 Uhr an der Bushaltestelle Maangarten; eine Führung durch die Forellenzuchtanlage; das Mittagessen, dass bei der Anmeldung aus der Speisekarte ausgewählt werden kann; das Kaffeetrinken mit Kaffee „satt“, und eine Kremserfahrt durch die Altmark. Am 20.10. findet das Forellenessen im Schützenhaus statt. Am 15.12. Weihnachtsfeier im kath. Gemeindehaus. Nähere Auskunft erteilt: Klaus Steffen, Brunnenriede 17.

Bei allen Veranstaltungen des Sozialverbandes sind Gäste herzlich willkommen.

Klaus Steffen

Zahnärztin

Marlit Weber

Hackenbeek 32

38229 Salzgitter-Hallendorf

Tel: 0 53 41 / 4 37 74

Fax: 0 53 41 / 18 65 62

Sprechzeiten:

Mo - Fr 08.00 - 12.00 Uhr

Mo, Di, Do 15.00 - 18.00 Uhr

und nach Vereinbarung



Ingenieurnachwuchs präsentiert sich:

Tim Nitsche baut sich einen Bus!

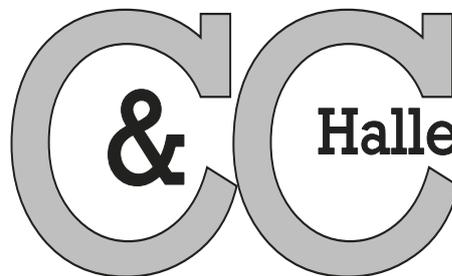
Tim Nitsche, 10 Jahre, hat sich seinen Traum erfüllt. Er hat sich seinen eigenen Bus gebaut und fährt damit auf dem Bürgersteig und im Garten spazieren. Selbst einen „Führerschein“ hat er bereits: Abgelegt in der Autostadt Wolfsburg.

Aber wie ist er auf die Idee gekommen, einen Bus zu bauen. Angeregt wurde Tim durch seine Großeltern. Opa hat bei MAN Sitze in die Busse eingebaut und Oma hat die Endreinigung vorgenommen. Der Zufall wollte es, dass Nachbarn von Tims Großeltern ihm einen Unimog mit Anhänger (natürlich zum Treten) schenkten. Dazu noch einen großen Karton. Das war der Grundstock des Busses der Marke Eigenbau. Aus dem Karton wurde das Dach gewerkelt. Um der ganzen Sache Stabilität zu verleihen baute Papa einen Holzrahmen den Tim verkleidete. So entstand Stück für Stück das Gesamtwerk. Durch Überlastung des Anhängers kam es zu einem folgenschweren Achsenbruch (Statik ist noch nicht auf seinem Stundenplan in der IGS Am Amselstieg). Durch fachgerechte Schweißung durch den Papa konnte das Problem aber beseitigt werden.

An einer komfortablen Ausstattung mangelt es nicht. Für Nachtfahrten ist das nötige Licht vorhanden, sowie für Verkehrsnachrichten ein Autoradio. Als Sonderausstattung befindet sich neben dem Fahrersitz eine Kordel-Drehmaschine zur fabrikmäßigen Produktion von Wolfgang Petrys Freundschaftsbändern. Demnächst soll eine richtige Autohufe das Fahrzeug vervollständigen. Hoffentlich hat Tim dieses Mal die Achslast des Busses richtig berechnet und die Batterie zu der Hupe landet nicht auf der Straße. Aber auch dann wird Tim dafür eine Lösung finden. Bei so viel Einfallsreichtum soll uns für die Zukunft unserer Ingenieurwissenschaft nicht bange sein. Auch an Ehrgeiz fehlt es Tim nicht. Auf die Frage was er denn später einmal werden will kam ganz spontan die Antwort: VW-Chef.
Klaus Karrasch



Tim Nitsche (10) in seinem selbst gebauten Bus im Garten. Er hat noch viel vor und will das eine oder andere Extra in nächster Zeit noch einbauen. Wir wünschen ihm viel Erfolg dabei. Foto: Klaus Karrasch



Hallendorfer Friseur



Dienstag - Freitag 08.30 - 18.00 Uhr

Samstag 08.30 - 13.00 Uhr

Maangarten 20, SZ-Hallendorf



1

8

8

9

6

9

6

Hohe Auszeichnung für Kaninchenzüchter:

Siegfried Scholz „Meister des Landesverbandes“

Unser Vereinsmitglied, Zuchtfreund Siegfried Scholz, wurde auf der Jahreshauptversammlung des Landesverbandes Hannoverscher Rassekkaninchenzüchter in Abwesenheit zum „**Meister des Landesverbandes**“ ernannt. Die Ehrung wurde von der Landesverbandsvorsitzenden Hannelore Kleyda, am 14. Juli 2012 bei der Herdbuch-Jahreshauptversammlung in Hannover nachgeholt. Zuchtfreund Siegfried Scholz trat 1974 in den Kaninchenzuchtverein F 78 ein. Er war von 1982 bis 1986 Jugendwart und anschließend 21 Jahre Schatzmeister. Zuchtfreund Scholz ist Träger der Silbernen und Goldenen Ehrennadel, sowie der Goldenen Ehrennadel von Herdbuch. Zuchtfreund Scholz ist bundesweit als **Alaskazüchter** bekannt. Mit seiner Rasse wurde er „**Deutscher Meister**“, mehrfacher „**Landesmeister**“ und holte weitere Siegertitel. Wir gratulieren unserem Zuchtfreund Siegfried Scholz herzlich zu dieser



Ehrung und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und noch viele Jahre im Kreise seiner Züchterfamilie.

Horst von Schmudde
Kaninchenzuchtverein F 78
Salzgitter-Hallendorf
Foto: Privat



Die nächste LUPE erscheint im
Dezember 2012

Anschrift:

Redaktion Hallendorfer LUPE
Am Immenhof 3
38229 Salzgitter
Tel.: 0177/408 408 1
Hallendorfer-Lupe@spd-hallendorf.de
www.spd-hallendorf.de

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Hallendorf

Verantwortlich i.S.d. Presserechts:

Marco Kreit

Leitung und Layout:

Marco Kreit / mk-design
Tel.: 05341/186 2 185
Mobil: 0177/408 408 1

Redaktion:

Klaus Karrasch
Horst Rösler
Jonas Grönke
Marco Kreit

Mitarbeit:

Horst von Schmudde
Klaus Steffen
Torsten Stormowski

Anzeigen:

Melita Brill
Am Immenhof 3
38229 Salzgitter
Tel.: 05341/4091166

Marlene Kreit
Ilscheberg 8
38229 Salzgitter
05341/48884

Druck:

Gemeindebriefdruckerei, 29393 Gr. Oesingen

Preis:

kostenlos

Auflage :

780 Exemplare



Redaktionsschluss: 05.11.2012



*Mit Essen spielt man nicht.
Mit Küchenideen schon.*

Ein gute Küche lebt von guten Ideen. Und davon haben wir eine ganze Menge. Mit umfassender und professioneller Planung verwirklichen wir gemeinsam mit Ihnen ideenreich Ihren Küchen- Traum. Schauen Sie mal vorbei.

Küchen ganz persönlich

musterhaus
küchen 

FACHGESCHÄFT

 *Küchen & Ideen* **ROLLWAGE**

Kirchstraße 19 · 38229 Salzgitter (Hallendorf)
Telefon 05341 841300 · www.rollwage.info